

SPERRFRIST: keine

Einsatz der ZSO EMME zugunsten des Vereins insieme Luzern

Ferienausritt in die Idylle als Ausbruch aus dem Alltag

Vom 27. September bis 3. Oktober 2018 helfen Eingeteilte der Zivilschutzorganisation (ZSO) EMME bei der Betreuung eines Lagers des Vereins insieme im Eigenthal und in Ruswil. Durch den Verein insieme und den Einsatz der ZSO EMME wird Kindern mit einer geistigen Beeinträchtigung eine unvergessliche Abwechslung ermöglicht und gleichzeitig werden die Angehörigen im Alltag entlastet.

pk. Auf den Rücken von Pferden geht es für acht Kinder mit einer geistigen Beeinträchtigung auf einen erlebnisreichen Ausritt. Die Route vom Bauernhof St. Ulrich der Familie Aregger in Ruswil führt durch den Wald in Richtung Soppensee, weiter bis nach Menznau und wieder zurück; für die Kinder ein einmaliges Erlebnis. Seit Jahrzehnten setzt sich der Verein insieme Luzern für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung ein, damit diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein vielfältiges und selbstbestimmtes Leben führen können. Daneben sollen auch die Angehörigen der Kinder unterstützt werden. Das Ferienlager des Vereins insieme im Eigenthal und in Ruswil bietet genau dieses: Für die Kinder ermöglicht es mit den täglichen Pferdeausritten unvergessliche Ausflüge in die Natur und für deren Angehörigen zugleich einen Ausbruch aus dem Alltag. Sie können nämlich so für mehrere Tage die intensive Pflege und Betreuung ihrer Kinder anderen erfahrenen Personen übergeben.

Verbessertes Gleichgewicht und gefühlvoller Umgang mit Tieren

Das Lager des Vereins insieme findet in der Unterkunft Jugendalp im Eigenthal statt. Den Tag verbringen die Kinder aber auf dem Bauernhof St. Ulrich der Familie Aregger in Ruswil. Eva Aregger stellt der Stiftung insieme während dieses Herbstlagers zum ersten Mal ihren Reitstall zur Verfügung. Sie organisiert die Routen für die Ausritte und begleitet diese. Trotz der landschaftlichen Idylle der Region bleibe den Kindern aber nicht nur diese und das Reiterlebnis in Erinnerung. Vor allem auch der gefühlvolle Umgang mit den Tieren und den anderen Kindern sowie das verbesserte Gleichgewicht wirken gemäss Eva Aregger nachhaltig.

Vertrauensverhältnis als zentrale Voraussetzung für die Betreuung

Seitens der ZSO EMME ist während des Lagers unter anderem Lukas Michel als Betreuer im Einsatz. Er ist bereits das zehnte Mal an einem solchen Lager beteiligt, um während einer Woche ein Kind zu betreuen. «Jedes Mal ist es wieder ein Herantasten», erklärt Lukas Michel, «denn zunächst müssen sich der Betreuer und das Kind beschnuppern, bis sich im Verlauf der Woche eine engere Beziehung und ein Vertrauensverhältnis entwickelt.» Zu den Aufgaben der Betreuer gehört dabei die Begleitung während des gesamten Tages: Vom Aufstehen am Morgen, über die Vorbereitung zum Reiten, die Begleitung während des Reitausflugs, bis hin zur Betreuung beim Nachtessen und dem Zubettgehen. Als grösste Herausforderung sieht Lukas Michel die Motivation der Kinder für die verschiedenen Tätigkeiten, aber auch das Heimweh, welches sich bei den meisten Kindern jeden Tag ein bisschen stärker zeige.

Aufgrund der notwendigen 1:1-Betreuung der Kinder in den Lagern gestaltet sich die Suche nach geeigneten Betreuern nicht immer einfach. Umso wichtiger ist für insieme Luzern die grosse Unterstützung durch den Zivilschutz. Daneben sieht Lagerleiterin Eva Neyer durch den Einsatz des Zivilschutzes auch eine geschlechtsspezifische Komponente als grosses Plus: «Durch die alljährliche Begleitung von Zivilschützern in Lagern des Vereins insieme finden vermehrt auch Männer den Zugang zu den vorwiegend von Frauen dominierten Berufen in sozialen Bereichen.»

Text: Pascal Käch, Info-Team ZSO EMME

Für Rückfragen und Interviews:

Oberstlt Reto Amrein, Bataillonskommandant der ZSO EMME, 041 289 01 12 / 079 209 60 09